

Schule/Schulstandort:	Otto-Hahn-Realschule und Otto-Hahn-Gymnasium
Personal:	pensionierter Sozialarbeiter (Honorarvertrag für ca. 10 Std.), Küchenteam (zwei Personen auf Basis eines 400-€-Jobs), pensionierter Lehrer, Sportlehrer, Oberstufenschüler, Deutschlehrerin für Migranten, Eltern – insbesondere Eltern und Oberstufenschüler sind ehrenamtlich tätig und erhalten nur eine Aufwandsentschädigung
Zeitlicher Umfang:	Montag bis Donnerstag in der Zeit von ca. 13:30 bis 15:30 Uhr (Unterrichtsende 13:15 Uhr)
Programm:	Hausaufgabenbetreuung, Sportangebote, AG-Programm etc.
Räume:	Anteiliger Büroraum, Nutzung des Time-out-Raums, Nutzung Mensa, Nutzung der Klassenräume für Hausaufgabenbetreuung
Angebot richtet sich an:	Klasse 5 und 6, zurzeit nur wenige Kinder der 7. Klasse
Anzahl betreute Kinder:	76 Kinder in der Übermittagsbetreuung und SBBE
Angebot/ Std. pro Woche:	insgesamt 8 Stunden für Übermittagsbetreuung und SBBE
Bedarf:	Angebot für 60 bis 70 Schüler/innen
Warteliste:	Es wird keine Warteliste geführt.
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	Realschule: 5. Klasse kein Langtag, sonst keine einheitliche Regelung; Gymnasium: 5. Klasse kein Langtag, 6. Klasse ein Langtag; 7. bis 9. Klasse 2 Langtage
Träger:	Schule in Form eines Vereins
Höhe des Elternbeitrages:	pro Wochentag 5 € (Bsp.: Mo., Di., Do.: 3 Tage mal 5 € = 15 € im Monat; Befreiung möglich)
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ 45.000 €), städtische Mittel (10.000 €) beide Schulen zusammen, Elternbeiträge
Fazit/Anmerkung:	Die schulischen Landesmittel für die pädagogische Übermittagsbetreuung (Klassen 5 bis 10) werden komplett für die Aufsicht und Angebote in der Mittagspause benötigt. Die städtischen Mittel werden für die Betreuung am Nachmittag aufgewendet. Vorteil der städtischen Mittel ist, dass sie auch für Sachmittel und nicht nur für Personalkosten eingesetzt werden können. Die Erhöhung des Zuschusses ist notwendig, wenn das Angebot zeitlich ausgeweitet werden soll. Zurzeit wird das Angebot dadurch aufrechterhalten, dass ein „kleiner“ Honorarvertrag einem pensionierten Sozialpädagogen abgeschlossen wird. Problematisch wird die Finanzierung, wenn solche „günstigen“ Fachkräfte nicht (mehr) zur Verfügung stehen.
zukünftige Ausrichtung:	Die Angebotszeit soll verlängert werden bis mindestens 16:00 Uhr. Ferienangebote sollen in Kooperation mit anderen „Anbietern“ organisiert werden.

Schule/Schulstandort:	Schulen Im Kleefeld
Personal:	eine Sozialpädagogin (halbe Stelle), eine Erzieherin (10 Std.-Woche), zusätzlich Honorarkräfte wie Übungsleiter und Lehrer für Hausaufgabenhilfe
Zeitlicher Umfang:	Montag bis Donnerstag in der Zeit von 11:30 bis 16:00 Uhr
Programm:	Hausaufgabenbetreuung, Sportangebote, Musikangebote, Theaterangebot, Treffpunkt mit Kicker und Spielmaterial
Räume:	ein Klassenraum als Treffpunkt- und Gruppenraum mit Büroecke, Mitnutzung vom Klassenräumen, Aula, Werkraum und Lehrküche
Angebot richtet sich an:	Klasse 5 bis 8 pädagogische Übermittagsbetreuung und Klasse 5 bis 6 SBBE
Anzahl betreute Kinder:	80 Kinder in der Übermittagsbetreuung, davon 60 SBBE
Angebot/Std. pro Woche:	8 Stunden in der Übermittagsbetreuung und 10 SBBE
Bedarf:	SBBE soll auf die Schüler/innen der Klassen 7 ausgeweitet werden
Warteliste:	Ja, es stehen ca. 20 Kinder auf der Warteliste
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	In der Regel 1 Langtag für alle Klassen beider Schulen (Ausnahme: Hauptschule – kein Langtag in den Klassen 7 und 8)
Träger:	Träger der freien Jugendhilfe (Träger des Fresch)
Höhe des Elternbeitrages:	5 bzw. 6 € im Monat; je nach dem, ob bis 15:00 oder 16:00 Uhr „gebucht“ wird
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ 45.000 €), städtische Mittel (7.500 €) beide Schulen zusammen, minimale Elternbeiträge
Fazit/Anmerkung:	Träger wie Schule machen immer wieder deutlich, dass es einen starken Bedarf auch für die 7. Klassen gibt. Um diesem Bedarf nachzukommen, muss zusätzliches Personal eingestellt werden. Zudem müssen im Nachmittagsbereich mehr Gruppenaktivitäten angeboten werden (Hausaufgabenbetreuung, AGs, Projekte) für die weitere Honorarkräfte gebraucht werden. Bei einer zeitlichen Ausweitung des Programms – also auch am Freitag z.B. eine Betreuung anzubieten -, werden weitere Finanzmittel gebraucht. Zudem soll das Angebot durch Projekte zur Gewaltprävention, zur Stärkung der Kommunikationsfähigkeit etc. weiter qualifiziert werden. Zurzeit finanziert der Träger auch Sachmittel über das Budget hinaus. Dennoch können nicht immer alle sinnvollen Anschaffungen getätigt werden. Auch hierfür sind weiter Finanzmittel nötig. zukünftige Ausrichtung. Aufnahme von Kindern aus den 7. Klassen und Ausbau und Qualifizierung der außerschulischen Bildungsangebote.

Schule/Schulstandort:	Nicolaus-Cusanus-Gymnasium
Personal:	Eine Sozialpädagogin (halbe Stelle?), zwei Erzieherin, zusätzlich Lehrer für AGs und Schüler/Innen für die Hausaufgabenbetreuung sowie Lehrer für Förderunterricht
Zeitlicher Umfang:	Montag bis Donnerstag in der Zeit von 13:10 bis 15:45 Uhr
Programm:	Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht, Sportangebote, Musikangebote, Theaterangebot,
Räume:	Es werden Klassenzimmer genutzt. Ein Raum wird mehrfach als Trainings-, Lager- und Büroraum genutzt
Angebot richtet sich an:	Klasse 5 bis 13 SBBE und Klasse 5 bis 7 pädagogische Übermittagsbetreuung
Anzahl betreute Kinder:	113 Kinder in der Übermittagsbetreuung und davon in 39 SBBE
Angebot/Std. pro Woche:	10 Stunden päd. Übermittagsbetreuung und freiwillige AGs
Bedarf:	ca. 40 Schüler/innen bzw. 150 Schüler/innen
Warteliste:	Es wird keine Warteliste geführt.
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	5. Klasse – kein Langtag, 6. Klasse zwei Langtage, 8. und 9. Klasse 2 Langtage
Träger:	Schule
Höhe des Elternbeitrages:	3,50 € für die Hausaufgabenbetreuung und 4,50 € für Förderunterricht pro „gebuchtem“ Tag
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ 25.000 €), städtische Mittel (5.000 €) beide Schulen zusammen, Elternbeiträge, Sponsor
Fazit/Anmerkung: Das Angebot wird zurzeit noch vorwiegend von Schüler/innen der 5. und 6. Klassen wahrgenommen. Die Bildungsangebote sollen erweitert werden. So wird beispielsweise eine Kooperation mit einem freien Träger der Jugendhilfe oder der Turnerschaft nachgedacht. Verwaltungsarbeiten werden ehrenamtlich erledigt bzw. zusätzlich von einer Lehrkraft. Hier ist eine Entlastung notwendig.	
zukünftige Ausrichtung: Aufnahme von Kindern aus den 7. Klassen und Ausbau und Verbesserung der außerschulischen Bildungsangebote.	

Schule/Schulstandort:	Gymnasium Herkenrath
Personal:	(Sport-)Lehrer der Schule, Oberstufenschüler, Personal der Katholischen Jugendwerke (KJW) für ca. 3 Stunden in der Woche
Zeitlicher Umfang:	Montag bis Freitag von 12:30 bis 15:35 Uhr
Programm:	Lernstudio, Freizeit- und außerschulische Bildungsangebote im ehemaligen MOJA-Bus, Möglichkeit für Gesellschaftsspiele, Sportangebote
Räume:	Klassenräume
Angebot richtet sich an:	Das Angebot richtet sich an die Klassen 5 bis 13 insbesondere Mensa und Lernstudio Die Schule differenziert nicht zwischen pädagogischer Übermittagsbetreuung und den SBBE. Die Angebote sind in der Praxis verknüpft.
Anzahl betreute Kinder:	250 Kinder; laut Verwendungsnachweis besuchen ca. 50 Schüler/innen verstärkt die Nachmittagsangebote, die über den Förderunterricht u.ä. hinausgehen
Angebot/Std. pro Woche:	9,5 Stunden
Bedarf:	SBBE ca. 40 Kinder; Übermittagsbetreuung 250 Schüler/innen
Warteliste:	Nein
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	5. und 6. Klasse kein Langtag, 7. und 8. Klasse 1 bis 2 Langtage halbjährlich wechselnd, 9. Klasse 2 Langtage
Träger:	Schule
Höhe des Elternbeitrages:	kein Elternbeitrag
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ 20.000 €), städtische Mittel (5.000 €), Lernstudio finanziert aus Mitteln für Ergänzungsstunden
Fazit/Anmerkung:	Das Gymnasium und die Realschule verstehen sich als ein Standort und wollen ihre Programmbestandteile angleichen und die Angebote - wie dies zum Teil schon geschieht - gemeinsam durchführen.
zukünftige Ausrichtung:	Das Angebot, das derzeit von den KJW im ehemaligen MOJA-Bus durchgeführt wird, soll ausgeweitet werden – also Stärkung der außerschulischen Bildungsangebote (z.B. politische Bildung/Partizipation). Die Bücherei soll zum Schmökerraum erweitert werden (keine Baumaßnahme).

Schule/Schulstandort:	Realschule Herkenrath
Personal:	Lehrer der Schule, Personal der Katholischen Jugendwerke (KJW) für ca. 3 Stunden in der Woche
Zeitlicher Umfang:	Montag bis Donnerstag von 13:30 bis 15:30 Uhr
Programm:	Hausaufgabenbetreuung durch KJW, Freizeit- und außerschulische Bildungsangebote im ehemaligen MOJA-Bus, Förderunterricht, Theater-AG, Spanisch-AG, Musik-AG, Sportangebote, soziales Kompetenztraining in Kooperation mit Seniorenheim
Räume:	Klassenräume
Angebot richtet sich an:	Das Angebot richtet sich an die Klassen 5 bis 7. Die Angebote päd. Übermittagbetreuung und SBBE sind in der Praxis verknüpft.
Anzahl betreute Kinder:	40 Schüler/innen in der Übermittagbetreuung und davon 20 Kinder in SBBE
Angebot/Std. pro Woche:	10 Stunden SBBE
Bedarf:	SBBE ca. 30 Kinder
Warteliste:	Es wird keine Warteliste geführt.
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	Klasse 5 bis 10 jeweils ein Langtag
Träger:	Schule
Höhe des Elternbeitrages:	kein Elternbeitrag
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ 20.000 €), städtische Mittel (5.000 €)
Fazit/Anmerkung:	Das Gymnasium und die Realschule verstehen sich als ein Standort und wollen ihre Programmbestandteile angleichen und die Angebote - wie dies zum Teil schon geschieht - gemeinsam durchführen.
zukünftige Ausrichtung:	Das Angebot, das derzeit von den KJW im ehemaligen MOJA-Bus durchgeführt wird, soll ausgeweitet werden – also Stärkung der außerschulischen Bildungsangebote (z.B. politische Bildung/Partizipation). Es soll ein Lernstudio eingerichtet werden, eine Tanz-AG soll angeboten werden. Dringend notwendig ist die Beratung von Schüler/innen bei persönlichen und familiären Problemen.

Schule/Schulstandort:	Albertus- Magnus- Gymnasium
Personal:	Lehrer
Zeitlicher Umfang:	Montag bis Freitag von 13:30 bis 15:50 Uhr
Programm:	Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht,
Räume:	Klassenräume (Idee: Container auf dem Schulgelände durch Spenden renovieren für Nachmittagsangebote)
Angebot richtet sich an:	Kinder der 5. bis 7. Klasse
Anzahl betreute Kinder:	ca. 45 Kinder besuchen die SBBE; eine pädagogische Übermittagbetreuung gibt es nicht, da die Langtage erst ab dem Schuljahr 2011/12 in der Sek. I eingeführt werden
Angebot/Std. pro Woche:	10 Stunden für SBBE
Bedarf:	ca. 50 Schüler/innen
Warteliste:	Der Bedarf soll bei den Eltern abgefragt werden.
Warmes Mittagessen:	ab August 2011
Schulische Langtage:	5. und 6. Klasse ein Langtag; Klasse 7 bis 9 zwei Langtage
Träger:	Schule
Höhe des Elternbeitrages:	keine
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ 25.000 €)
Fazit/Anmerkung:	Das derzeitige Angebot ist sehr stark an schulischen Interessen – Hausaufgaben erledigen – ausgerichtet.
zukünftige Ausrichtung:	Mit der zusätzlichen Förderung soll die Schule in die Lage versetzt werden, eine zuverlässige Betreuung mit sozialpädagogischer Förderung (außerschulische Bildung, Präventionsangebote, Beratungsangebote z.B. durch Einstellung einer sozialpädagogischen Fachkraft) anzubieten.

Schule/Schulstandort:	Johannes-Gutenberg-Realschule
Personal:	Bislang ein Sozialpädagoge für die Hausaufgabenbetreuung (hat „gekündigt“); zwei Mitarbeiter/innen auf Basis von 400 € -Jobs
Zeitlicher Umfang:	Montag bis Freitag 12:00 bis 15:30 Uhr
Programm:	Hausaufgabenbetreuung und Sport-AGs; Förderunterricht
Räume:	Klassenräume
Angebot richtet sich an:	Übermittagbetreuung an die Klassen 5 bis 10; die SBBE richten sich an die Klassen 5 bis 8.
Anzahl betreute Kinder:	20 Kinder besuchen die Übermittagbetreuung, davon sind 10 Kinder in SBBE
Angebot/Std. pro Woche:	Übermittagbetreuung 10 Stunden und SBBE weitere 10 Stunden
Bedarf:	bis zu 75 Kinder
Warteliste:	15 Kinder auf Warteliste
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	5. Klasse kein Langtag, 6. bis 10. Klasse 1 Langtag
Träger:	Schule
Höhe des Elternbeitrages:	Für Betreuungsangebote 25 € im Monat, für Förderunterricht 45 € im Monat
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ 20.000 €), (städtische Mittel 5.000 €), Elternbeiträge
Fazit/Anmerkung:	Das derzeitige Angebot ist sehr stark an schulischen Interessen – Hausaufgaben erledigen – ausgerichtet.
zukünftige Ausrichtung:	Mit der zusätzlichen Förderung soll die Schule in die Lage versetzt werden, eine zuverlässige Betreuung mit sozialpädagogischer Förderung (außerschulische Bildung, Präventionsangebote, Beratungsangebote z.B. durch Einstellung einer sozialpädagogischen Fachkraft) anzubieten. Aufgegriffen und bearbeitet werden sollen Themen wie Drogen, familiäre Schwierigkeiten, Selbstwertgefühle insbesondere von jungen Mädchen, Intensivierung der Elternarbeit zur Stärkung der Erziehungskompetenz.

Schule/Schulstandort:	<u>Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium</u>
Personal:	(Sport-)Lehrer,
Zeitlicher Umfang:	Montag bis Donnerstag 13:30 bis 15:00 Uhr
Programm:	Hausaufgabenbetreuung, Sport-AGs
Räume:	Klassenräume
Angebot richtet sich an:	Übermittagbetreuung richtet sich an die Klasse 8 bis 10, SBBE richten sich an die Klassen 5 bis 6.
Anzahl betreute Kinder:	30 Kinder das Angebot
Angebot/Std. pro Woche:	6 Stunden
Bedarf:	Kinder der Klassen 5 und 6
Warteliste:	keine Warteliste geführt
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	5., 6. bis 7. Klassen haben keinen Langtag
Träger:	Schule
Höhe des Elternbeitrages:	2 Euro pro gebuchtem Tag
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ 25.000 €), (städtische Mittel 5.000 €), Elternbeiträge
Fazit/Anmerkung:	Das derzeitige Angebot ist sehr stark an schulischen Interessen – Hausaufgaben erledigen – ausgerichtet.
zukünftige Ausrichtung:	Benötigt wird Personal, um in der Mittagszeit eine Aufsicht zu stellen und pädagogische Angebote zu unterbreiten. Zudem sollten die Nachmittagsangebote ebenfalls qualifiziert werden.

Schule/Schulstandort:	Hauptschule Ahornweg
Personal:	Lehrer, zwei sozialpädagogische Fachkräfte (jeweils halbe Stelle) und Honorarkräfte
Zeitlicher Umfang:	Montag bis Freitag 12:25 bis 13:25 Uhr und Mo., Mi. und Fr. 14:15 bis 15:45 Uhr (sonst Unterricht)
Programm:	Schülercafé, Computer-AG, Schüler-Theater zur Sprachförderung, Sportangebote, Kreativangebote
Räume:	Klassenräume Treffpunkt-Raum, Angebote im CROSS und auf dem ASP
Angebot richtet sich an:	Übermittagbetreuung richte sich an die Klasse 5 bis 10, SBBE richten sich an die Klassen 5 bis 10.
Anzahl betreute Kinder:	Gebundene erweiterte Ganztagschule – alle Schüler/innen
Angebot/Std. pro Woche:	Ganztagschule
Bedarf:	Kinder der Klassen 5 bis 7
Warteliste:	-
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	Ganztagschule
Träger:	Schule in Kooperation mit freiem Träger
Höhe des Elternbeitrages:	keine
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ und erweiterte Ganztagschule mit 30% Zuschlag 120.000 €), (städtische Mittel 5.000 €)

Fazit/Anmerkung: Im nächsten oder übernächsten Schuljahr besteht die Gefahr, dass auf Grund der rückläufigen Schülerzahlen der Ganztagszuschlag des Landes auf 90.000 € gekürzt wird. Abgesichert werden müssen Betreuungszeiten von Montag bis Donnerstag bzw. Freitag bis 16:30 für die Klassen 5 bis 7. Seitens der Stadt geht es vorrangig darum, die Nachmittagsangebote über Freizeitangebote hinaus zu qualifizieren.

zukünftige Ausrichtung: Verstärkt Angebote zum Erwerb von Medienkompetenz, zur Gesundheitsprävention, Stärkung der Persönlichkeit (Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein), Gewaltprävention, realistischer Lebensplanung etc.

Schule/Schulstandort:	Marie-Curie-Realschule
Personal:	Honorarkraft
Zeitlicher Umfang:	Mo., Di. und Do. von 12:25 bis 13:30 Uhr
Programm:	Hausaufgabenbetreuung, Betreuung in der Mittagspause, Informatik-AG u.a.
Räume:	Schulräume sind grundsätzlich nutzbar
Angebot richtet sich an:	Klassen 7 bis 9
Anzahl betreute Kinder:	163 Schüler/innen
Angebot/Std. pro Woche:	3 Stunden in der Übermittagbetreuung
Bedarf:	50 Kinder für SBBE
Warteliste:	wird nicht geführt
Warmes Mittagessen:	Möglichkeit in der Mensa der HS Ahornweg
Schulische Langtage:	5. und 6. Klasse kein Langtag; 7. bis 9 Klasse 1 Langtag
Träger:	Schule
Höhe des Elternbeitrages:	kein Elternbeitrag
Finanzierung:	Landesmittel („Geld oder Stelle“ 20.000 €)
Fazit/Anmerkung:	Es gibt immer mehr Schüler/innen, die sich nach dem Unterricht, der um 13:10 Uhr endet, noch in der Schule aufhalten, da ihre Eltern sie hierzu aufgefordert haben. Diese Schüler/innen „hängen dann auf den Fluren / beim Sekretariat ab“ und haben zurzeit noch kein vernünftiges pädagogisches Angebot. Insgesamt gibt es einen steigenden Bedarf an Betreuung für Schüler/innen der Klassen 5 bis 7.
zukünftige Ausrichtung:	Schüler/innen, die im sozial-emotionalen Bereich Probleme haben, brauchen ein adäquates Angebot (Sexualaufklärung zur Findung der Geschlechtsidentität, Stärkung der Persönlichkeit (Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein), Gewaltprävention, realistischer Lebensplanung etc.

Schule/Schulstandort:	<u>Integrierte Gesamtschule Paffrath</u>
Personal:	Lehrer
Zeitlicher Umfang:	Mo., Mi., Do Ganztagschule von 8:00 bis 16:00 Uhr; Di und Fr. endet der verpflichtende Unterricht um 13:20
Programm:	Unterricht, Förderunterricht und AGs am Nachmittage
Räume:	Schulräume sind grundsätzlich nutzbar
Angebot richtet sich an:	Klassen 7 bis 9
Anzahl betreute Kinder:	163 Schüler/innen
Angebot/Std. pro Woche:	siehe oben
Bedarf:	Ganztagschule
Warteliste:	Ganztagschule
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	5. und 6. Klasse kein Langtag; 7. bis 9 Klasse 1 Langtag
Träger:	Schule
Höhe des Elternbeitrages:	kein Elternbeitrag
Finanzierung:	keine
Fazit/Anmerkung:	Der Bedarf für ein Angebot am Dienstagnachmittag wird von der Schule erhoben.
zukünftige Ausrichtung:	Zur Komplettierung eines verlässlichen Betreuungsangebotes sollen am Dienstag in der Nachmittagszeit pädagogische / freizeitorientierte Angebote unterbreitet werden.

Schule/Schulstandort:	Wilhelm-Wagener-Schule
Personal:	Es besteht ein OGS-Angebot mit unterschiedlichen Pädagogen für die Klassen 5 und 6
Zeitlicher Umfang:	Mo. bis Do. von 12:00 bis 15:30 Uhr
Programm:	Übermittagbetreuung, Unterricht, Förderunterricht und AGs am Nachmittage
Räume:	Schulräume sind grundsätzlich nutzbar
Angebot richtet sich an:	Kinder der Klassen 5 bis 10
Anzahl betreute Kinder:	ca. 30 Kinder
Angebot/Std. pro Woche:	14 Std.
Bedarf:	grundsätzlich alle Kinder der Schule insbesondere sollen Kinder der 7. Klassen eine verlässliches Betreuungs- und Förderangebot erhalten
Warteliste:	Keine
Warmes Mittagessen:	Ja
Schulische Langtage:	Werkunterricht, Sportunterricht z.T. am Nachmittag besondere Förderangebote, die nicht freiwillig sind.
Träger:	Caritas
Höhe des Elternbeitrages:	kein Elternbeitrag
Finanzierung:	keine
Fazit/Anmerkung:	Es besteht ein hoher Bedarf an sozialpädagogischer Förderung insbesondere für Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen. Auslöser für diesen Bedarf ist die eingeschränkte Erziehungskompetenz vieler Eltern. Die Verhaltensweisen reichen von Interessellosigkeit bis hin zu gewalttätige Übergriffen.
zukünftige Ausrichtung:	Komplettierung und Qualifizierung der Nachmittagsangebote und Ausweitung auf die 7. Klassen